

Monatliche Mittheilungen
des
Naturwissenschaftlichen Vereins
des
Regierungsbezirkes Frankfurt.

Herausgegeben

von

Dr. E. Huth in Frankfurt a. Oder.**Abonnementspreis**

für den Jahrgang von der Redaction direct bezogen 3 Mark jährlich. Frankfurter Mitglieder des Vereins erhalten die „Monatl. Mittheilungen“ kostenfrei ins Haus geliefert; auswärtigen Mitgliedern werden dieselben gegen jährlich 50 Pf. Porto- und Expeditionsgebühren zugesendet, für das Ausland betragen die Gebühren 75 Pf.

Inhalt: von Gellhorn: Bericht über die zu Ehren des dritten internationalen Geologen-Kongresses in der Königl. Bergakademie zu Berlin veranstaltete geologische Ausstellung. (Schluss.) — Hock: Die Heimath der Getreidepflanzen. — Neuhaus: Catalogus Coleopterorum Marchicorum. (Schluss.) — Protokoll der Vereinssitzung am 14. December 1885. — Zur Beachtung. — Einladung zu der am 11. Januar 1886 stattfindenden Vereinssitzung.

Bericht über die zu Ehren des dritten internationalen Geologen-Kongresses in der Königl. Bergakademie zu Berlin veranstaltete geologische Ausstellung.

Von Bergrath von Gellhorn.

(Schluss.)

C. Obersilurische Geschiebe.

Heimath: vornehmlich die Insel Gotland oder das Gebiet zwischen Gotland und Oesel, z. Th. auch Schonen.

- I. Verschiedene bräunlich- oder gelblichgraue Obersilurische Kalksteine.
- II. Grünlichgrauer Calymenekalk.
- III. Gotländer Oolith.
- IV. Gotländer Korallenkalk.
- V. Gotländer Crinoidenkalk.
- VI. Obersilurisches Graptolithengestein.
- VII. Beyrichienkalk.

D. Silurgeschiebe von zweifelhafter Stellung.**E. Jurassische Geschiebe.**

- I. Aus dem Lias. Heimath: Bornholm.

- II. Aus dem braunen Jura. a) Unteroolith. Heimath:
Insel Gristow bei Cammin i. Pomm. b) Kelloway.
- III. Aus dem Wealden.

F. Geschiebe der Kreideformation und zwar:

- I. Cenoman; II. Turon; III. Untersenon; IV. Obersenon.

Endlich:

G. Tertiäre Geschiebe.

Zum Schluss erwähne ich noch die Sammlung von ethnologischen und prähistorischen Gegenständen aus der Sammlung der anthropologischen Gesellschaft und der Privatsammlung des Geheimrath Virchow, welche der Letztgenannte ausgestellt hat.

Ich komme nun zum zweiten Abschnitt meiner Mittheilungen, nämlich zur Ausstellung der geologischen Karten, welche in wahrhaft erstaunenswerther Menge und Reichhaltigkeit vorhanden sind und ein anschauliches Bild über die Zusammensetzung der Erdrinde in vielen Ländern, vorzugsweise in Deutschland, gewähren. Da ich mich aber kurz fassen muss, kann ich nur auf die bedeutendsten Kartenwerke an dieser Stelle eingehen.

Das eigene Werk des internationalen Geologen-Kongresses, die in der Herstellung begriffene „Carte géologique internationale de l'Europe“, ist bereits in einem Situations-Entwurf als grosses aus 47 Sectionen zusammengestelltes Tableau ausgestellt. Hierüber berichtete ich schon in meinem letzten Vortrage am 12. October (cfr. No. 7 der monatlichen Mittheilungen unseres Vereins). Uebergehend zu den fertigen geologischen Karten muss als Prachtstück der ganzen Ausstellung jenes aus 99 Sectionen zusammengesetzte Tableau: Geologische Specialkarte von Preussen und den thüringischen Staaten von der königlich preussischen geologischen Landesanstalt bezeichnet werden. Diese Karte, im Maassstab von 1 : 25000 angefertigt, bedeckt eine Fläche von mindestens 20 □Meter, sie umfasst den Südharz, das Mansfelder Kupferschiefergebirge, die goldene Aue, den Kyffhäuser, die Gegend von Halle a. S., die Schmücke, das thüringische Becken und Ost-Thüringen zum Theil. Hier überschaut man einen Theil jenes unvergleichlich grossartigen Unternehmens der in Ausführung begriffenen, der-

maleinst aus vielleicht Tausenden von Sectionen bestehenden geologischen Specialkarte von Preussen und den thüringischen Staaten. Als topographische Unterlage dieser Specialkarte dienen bekanntlich die Messtischblätter des preussischen Generalstabes, und da jede Section dieser Messtischblätter $2\frac{1}{4}$ Quadratmeilen entspricht, so haben wir es in der besprochenen fertigen Karte mit ihren 99 Sectionen mit rund 223 Quadratmeilen zu thun, welche geologisch untersucht und kolorirt sind. Prächtig hebt sich wegen der geologischen Färbung in der Mitte der Karte der Kyffhäuser aus der weiten, goldenen Aue empor, während hoch oben der Südrand des Harzes von Ilfeld bis Mansfeld aufsteigt, und im Osten das Saaletal von Zahna bis nach Halle a. S. sich in seinem ganzen Laufe präsentirt.

Ein nicht minder schönes Seitenstück bildet ein anderer Ausschnitt der grossen Karte, nämlich ein aus 36 Sectionen bestehendes Tableau: Geologisch-agronomische Specialkarte der Umgegend von Berlin, ebenfalls im Maassstabe von 1 : 25000, 31 Quadratmeilen um Berlin umfassend, bearbeitet von der Flachlands-Abtheilung der königlich preussischen geologischen Landes-Aufnahme. Geologisch aufgenommen ist diese Karte durch den Professor Berendt, unter Mitwirkung von einigen Landes-Geologen. In hohem Grade anschaulich und belehrend ist es, den Verlauf des alten Oder - Bettes zu verfolgen, innerhalb dessen bekanntlich Berlin selber liegt, und das vom Spreethal theilweise eingenommen wird. Für Landwirthe belehrend und practisch werthvoll ist der Umstand, dass auf dieser Karte die Verhältnisse des Untergrundes bis zur Tiefe von mehreren Metern in geologischen Profilen dargestellt sind.

Von diesen eben besprochenen grösseren Kartenwerken liegt nun auch eine grosse Anzahl von Ausschnitten vor von in geologischer Beziehung besonders interessanten Gegenden, so z. B. vom Saarbrücker Steinkohlenbecken, von der Umgegend von Wiesbaden, von der Umgegend von Frankfurt a. M., vom Meissener etc. und zu allen solchen Karten sind zur Erläuterung vorzügliche Abhandlungen beigegeben.

Ebenbürtig an die Publikationen der preussischen geologischen Landesanstalt schliessen sich die in demselben Maassstabe gehaltenen Veröffentlichungen der königlichen geologischen Landesanstalt in Sachsen. Auch sie liefert zu den einzelnen geologischen Karten vorzügliche und umfangreiche Abhandlungen. Von der geologischen Specialkarte des Königreichs Sachsen sind bis jetzt 47 Sektionen erschienen. Diesen Sektionen schliesst sich eine Anzahl Kartons an, welche sehr werthvolle Profile durch die Steinkohlenreviere des Königreichs Sachsen (Zwickau, Lugau) enthalten. Besonders interessant unter diesen Karten ist diejenige über die Granite des westlichen Erzgebirges und ihren Kontakthöfe, sodann die Karte betreffend das Leipziger Flachland, beide Karten bearbeitet vom Professor H. Credner in Leipzig. Zur ersteren Karte bemerke ich, dass die Kontakthufe als Produkt der ehemals von den Graniten ausgestrahlten Hitze anzusehen sind, welche diese Gebirgsmasse kranzförmig umgeben. Die andere Karte, das Leipziger Flachland führt uns wesentlich das nordische Glacialdiluvium vor Augen. Es gehört der äussersten peripherischen Grenzzone des skandinavischen Vergletscherungsgebietes an und weist jene Friktionerscheinungen, also Rundhöcker, Schrammen und Schriffe auf, welche soviel dazu beigetragen haben, die deutschen Geologen von der Richtigkeit der zuerst von Torell verfochtenen Glacialtheorie zu überzeugen.

Von deutschen Karten will ich hier nur noch kurz erwähnen: die geologische Specialkarte von Elsass-Lothringen in Maassstab von 1:25 000, zusammengestellt von E. Cohen in Strassburg, ferner: die geologische Karte von Deutschland in 2. Ausgabe; die geologische Uebersichtskarte der Rheinprovinz und der Provinz Westphalen; dann das Siebengebirge, endlich — gewissermaassen als Uebergangsglied zu den ausserdeutschen Karten — eine geognostische Uebersichtskarte von Deutschland, Frankreich und England, sämmtliche Karten angefertigt und zusammengestellt vom früheren Oberberghauptmann von Dechen in Bonn.

Geologisch verwandt ist Deutschland, wenigstens der nördliche Theil desselben, am meisten mit Schweden, und da erwähne ich jetzt zunächst 3 Tableaux, welche die von

der schwedischen geologischen Untersuchung unter Leitung vom Professor Torell herausgegebene geologische Uebersichtskarte über Schweden im Maassstab von 1:150000 zeigt. Ausserdem interessirt von Professor Torell eine geologische Karte von Schweden, Norwegen, Dänemark und Finnland im Maassstab von 1:2000000 angefertigt. Das nördliche Norwegen ist vertreten durch eine geologische Karte vom Bergmeister Tellef Dahl, während das südliche Norwegen von dem berühmten Geologen Professor Kjerulf bearbeitet wurde, beide Karten im Maassstab von 1:100000.

Frankreich ist in vortrefflicher Weise vertreten. Das Ministerium für öffentliche Arbeiten hat 237 Sectionen der im Maassstab 1:80000 hergestellten Carte géologique détaillée de la France ausgestellt. Daraus ist wieder eine geologische Spezialkarte von Paris im Maassstab von 1:20000 hervorgegangen. Ferner ist der schöne Anfang einer Carte géologique de la France im Maassstabe 1:500000, von C. Vasseur und L. Carez nach den französischen Generalstabskarten gearbeitet, vorgeführt; augenblicklich ist davon aber erst der Nordwesten fertig gestellt.

Belgien ist durch die Ausstellung der Carte géologique de la Belgique vertreten, welche auf Anordnung des dortigen Gouvernements im Maassstabe von 1:20000 zur Ausführung gelangte.

Italien lieferte ein sehr reichhaltiges Kartenmaterial, unter anderem die Carta geologica dell' Italia im Maassstab von 1:500000, eine grosse Carta geologica della Sicilia 1:100000, ferner Spezialkarten der Inseln Ischia und Elba 1:25000 und noch verschiedene einzelne Sectionen aus der offiziellen grossen Karte von Italien 1:100000.

Grossbritannien legte Sectionen und Profile der geologischen Karte seiner Länder vor; Rumänien lieferte eine von H. Stefanescu herausgegebene geologische Generalkarte des genannten Landes und Portugal eine geologische Karte dieses Königreichs im Maassstabe von 1:500000 von Carlos Ribeiro nebst interessanten Special-Profilen.

Was nun endlich die aussereuropäischen Länder betrifft, so ist zunächst eine geologische Karte eines Theiles der Republik Argentinien zu erwähnen, welche von A. Stelzner

im Maassstabe von 1:1500000 entworfen und mit Profilen versehen worden ist. Von den Vereinigten Staaten von Nordamerika liegt eine geologische Karte von New-York, Pensylvanien und Jersey vor; von China sind die 13 geologischen Karten aus von Richthofens Atlas von China und Egypten ausgelegt, welche im Maassstab von 1:750000 angefertigt wurden; auch ist Professor Schweinfurth's geologische Karte des Nilthales zur Schau gestellt im Maassstabe von 1:100000 und in der Bearbeitung von Professor Beyrich. Ganz ausgezeichnet bei dieser Ausstellung ist aber auch noch Japan vertreten, es stellte aus eine Carte géologique du Japon par Dr. Edmund Naumann, erläutert durch vorzügliche Gesteinsproben; es lag von demselben Verfasser eine Carte oroplastique du Japon vor; ferner eine agronomische Karte des Yamanachi-Ken im Maassstab 1:100000 auf Grund der geologischen Karte von T. Wada, bearbeitet von N. Zuneto, C. Ouchi und Professor Dr. M. Fesca und durch vorgelegte Bodenproben ergänzt. Alsdann ist eine Carte des lignes magnétiques du Japon par S. Sekino zu erwähnen, eine Karte, betreffend die Erdbeben und Vulkane von Japan von J. Milne und zuletzt noch eine Carte des lieux de l'action volcanique et de la distribution des grands tremblements de terre historiques du Japon par Dr. Edmund Naumann.

Wenn ich Ihnen, meine Herren, in Vorstehendem eine Anzahl geologischer Karten namhaft machte, so habe ich aus dem grossen Ausstellungsmateriale nur das überaus Bedeutendste hervorgehoben; auf all' die Sachen specieller einzugehen ist hier aber nicht der Ort. Ein flüchtiger Blick auf die Gegenstände zeigte aber sofort, mit welchem erstaunlichen Fleisse, mit welcher Penibilität hier gearbeitet worden ist, und der Herr Kultusminister hatte Recht, wenn er in seiner Eröffnungsrede sagte: „Ueberall treten neue Völker „in den wissenschaftlichen Wettbewerb mit dem alten „Europa. Nordamerika erscheint auf dem Platze als ein „vollbürtiger Genosse und schon regt sich im Osten Asiens „ein mit den Hilfsmitteln des Abendlandes wohl ausgerüstetes, „arbeitsfreudiges altes Kulturvolk.“

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-
Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Monatliche Mittheilungen des
Naturwissenschaftlichen Vereins des
Regierungsbezirks Frankfurt](#)

Jahr/Year: 1885/86

Band/Volume: [3](#)

Autor(en)/Author(s): von Gellhorn

Artikel/Article: [Bericht über die zu Ehren des dritten](#)

internationalen Geologen-Kongresses in der Königl.
Bergakademie zu Berlin veranstaltete geologische
Ausstellung. 129-134